

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 96 (2018)
Heft: 2

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte



*Das Warten hat sich gelohnt: Auf dem Weg zum Engstligengrat lichtet sich der Nebel und eröffnet traumhafte Aussichten.
Skitour vom 21. Februar 2018. Bild: Beatrice Stebler.*



Wechtdurchstieg am Pic Chaussy.

Aktive

Kein Käse!

Skitourenwochenende in L'Etivaz, 10. und 11. März 2018.

Am Samstagmorgen trafen wir uns freudig gespannt in Köniz, um gemeinsam ein tolles Skitourenwochenende im Gruyerzerland zu starten. Graue Wolken verfolgten uns auf der Fahrt dorthin. Vom Regen fuhren wir in die Nebelschwaden. Und von dort wieder zurück in den Regen. Mit gemischten Gefühlen erreichten wir unsere Pension in L'Etivaz, wo sich dann doch gleich ein erster Lichtblick zeigte. Dies jedoch nicht am Himmel, sondern in den Gesichtern der befreundeten Tourengruppe aus Freiburg im Breisgau, die uns fröhlich empfing.

Eine Kaffeepause und kurze Autofahrt später starteten wir gemeinsam unsere Tour ab Col des Mosses. Die dortige Spezies empfing uns jedoch weit weniger freundlich. In Bademantel und Badelatschen wies uns ein ansässiger Hausbesitzer mit Schimpf und Schande um das eigene Grundstück herum. Unbestätigten Meinungen zufolge wurde uns der Weg auch noch mit einer Flinte genauer aufgezeigt. Aber auch dies tat unserer guten Laune keinen Abbruch, und so erreichten wir ein paar Höhenmeter später den Gipfel des Pic Chaussy. Durchnässt erreichten wir auf der Abfahrt die Berghütte beim Lac Lioson, wo wir eine weitere seltene Spezies entdeckten: Eine Horde Eistaucher erkundete die Unterwasserwelt des Bergsees. Wir waren mit unseren nassen Jacken jedoch vollkommen zufrieden, tau(s)chen wollte von uns niemand. Pünktlich mit der Ankunft bei unserer Herberge zeigte sich auch die Sonne

erstmals. So schlossen wir diese Tour mit einem wohlverdienten Bier ab. Abgerundet wurde dieser abwechslungsreiche Tag mit einem leckeren Fondue mit bestem L'Etivaz-Käse.

Am nächsten Tag nahmen wir noch einmal einen Hang in Angriff und eroberten mit den Freiburgern zusammen Les Arpilles. Den wenigen Platz auf dem Gipfel wussten wir wunderbar auszunutzen und schafften ein unvergessliches Gipfelfoto. Dank der rechtzeitigen Ankunft im Tal füllten wir natürlich noch unsere Taschen mit Käse.

Vielen Dank an unsere Tourenleiterin Petra und herzliche Grüsse an unsere Tourenkollegen aus Freiburg. Das war beste Völker-verständigung, auf ein weiteres Mal!

Tourenleiterin: Petra Sieghart

Teilnehmer: Angela Brönnimann, Heidi Münger Seewer, Ueli Seewer, Anita Thurnherr, Valentine Sarnau, Andreas Wehrle

Bericht: Andreas Wehrle

Fotos: Stefan Vomstein



Sektion Bern und Alpinschule Freiburg auf den Arpilles.

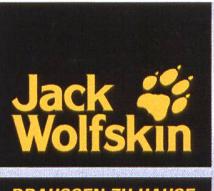
SELBSTAUFBLASENDE SCHLAFMATTEN



DICKER, LEICHTER UND KOMFORTABLER

Unsere Range von Delta Core Selbstaufblasenden Schlafmatten bietet für fast alle Outdoor-Enthusiasten die richtige Schlaflösung.

Ab sofort im Outdoor- und Bergsport-Fachhandel



20%* GUTSCHEIN FÜR DEINE TOURENAUSRÜSTUNG

Schanzenstrasse 1 · 3008 Bern · Tel: 031 398 02 03

GUTSCHEIN AUSSCHNEIDEN · DEN JACK WOLFSKIN STORE BERN BESUCHEN · GUTSCHEIN AN DER KASSE EINLÖSEN

* Einlösbar im Jack Wolfskin Store Bern bis zum 31. Juli 2018. Der Rabatt gilt nicht für bereits reduzierte Artikel, Geschenkkarten, Sonderbestellungen, Dienstleistungen, Einkäufe im Onlineshop und ist nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich.

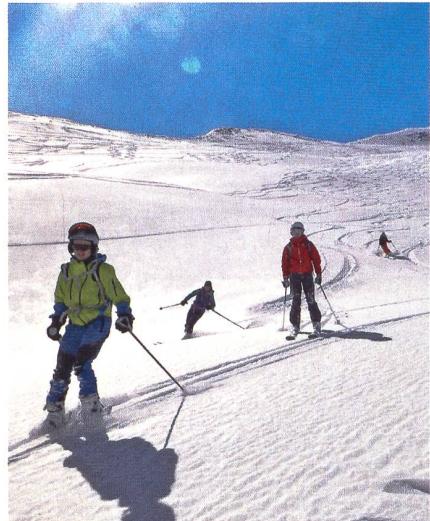
Senioren

Invasion am Berg

Skitour auf das Albristhorn 2762 m vom 24. März 2018.



Das tolle Wetter und die guten Schneeverhältnisse locken viele aufs Albristhorn.



Genügend Hänge für alle Pulvergeniesser.



Der Dichtestress auf dem Gipfel hält sich aber in Grenzen.

Der SAC Bern macht sich auf die Socken, diesen wunderschönen Gipfel, das Albristhorn, mit den Skiern zu besteigen.

13 Personen, Tourenleiter inklusive, mosten sich in Belp in die Autos, um dann – nach gemütlicher Anfahrt ins Fermeltal- als langer Tatzelwurm gipfelwärts zu fellen. Ja aber hallo?! Wer hat die vielen Leute alle auf-

gefordert, ebenfalls heute auf den Berg zu steigen? So weit das Auge reicht, kleinere und grössere Gruppen von Skitourengängern, die gipfelwärts unterwegs sind oder, wie wir, bei den parkierten Autos noch die letzten Vorbereitungen treffen, die es für eine Skitour braucht. Nun denn, Magdalena lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und erklärt,

wie sie es sich vorgestellt hat: eine etwas schnellere und eine etwas gemütlichere Gruppe, Pausen unterwegs, Gipfelrast etc. Und es war genau, wie sie es erklärt hatte und wir es uns – mit Blick auf die Ameisen in der Aufstiegsspur-vorgestellt hatten. Gute Spur, schöne Spitzkehrplätze, keine Harscheisen, hie und da eine andere Gruppe überholt, die neben der Spur einen Rast macht, Steilstück griffig bis zum Gipfel. Kurze Passage zu Fuss über eine kleinen Aufschwung kurz unter dem Gipfel. Problemlose Kreuzungen der Abfahrenden mit den Aufsteigenden. Mässig Wind auf dem Gipfel, endlos lange und breite Hänge für Pulverschwünge, wie man es sich kaum erträumen kann.

Rückreise mit gemütlicher Rast in der Alpenrose und staufreie, zum Teil verschlafene Heimfahrt im Auto. Magdalena hat nicht geschlafen, weder im Auto noch sonst auf der Tour, sondern den ganzen Tag souverän gemanagt.

Tourenleiterin: Magdalena Zajac

Co-Tourenleiter: Heinz Kaspar

Teilnehmer: Danielle, Brigitte, Heiri, Martin, Valentine, Lucian, Christine, Gerhard, Beatrice, Constantin, Regine

Fotos: Diverse

Bericht: Beatrice

Veteranen

Zu Fuss entlang der Hauptachse

Wanderung Kappel–Bornchrüz–Born–Ischlag–Olten der «Bären» vom 3. April 2018.

Eine ähnliche Tour fand bereits am 15. Februar statt. Diese kann jedoch unmöglich mit der heutigen Wanderung verglichen werden (siehe meinen Bericht über die Erstwanderung). Das Wetter spielte damals überhaupt nicht mit und von der vorausgesagten prächtigen Aussicht war überhaupt nichts zu sehen. Ganz anders heute. Die Wettergötter meinten es gut mit uns. Wir konnten uns an einer prächtigen Aussicht erfreuen. Dank der Föhnlage waren die Berge und Höhenzüge vom Säntis bis zu den französischen Alpen sichtbar. Glück muss der Mensch haben! Der Start erfolgte in Kappel SO, wo wir uns vorerst im Restaurant Pöstli stärkten. Das habe ich noch nie gesehen: Es werden sage und schreibe Cordon bleu in 40 verschiedenen Variationen angepriesen! Es vergehen über drei Jahre, wenn monatlich je ein Cordon bleu vertilgt wird (und nie 2x das gleiche!). Ein erster Höhepunkt war die Bornkapelle. Als 1860 deren Bau beschlossen wurde («Erlöser in Todesangst»), waren die Baukosten mit schon damals geradezu bescheidenen 1500 Franken veranschlagt. Die Aussicht von diesem Wahrzeichen von Kappel aus ist einfach grandios. Aber der Verkehrslärm, namentlich der stark frequentierten Autobahnen, ist bis zu dieser Anhöhe gut hörbar.

Das Picknick aus dem Rucksack war heute ideal, insbesondere wenn ein derart gut eingerichteter Platz mit Bänken zur Verfügung steht und einem beim Essen ein grandioser Ausblick unweit des höchsten Punktes, dem Born, hinab zu den Gleisen, der Autobahn und natürlich ins stark überbaute Gebiet Richtung Aarburg garantiert ist. Die Zeit ging im Fluge vorbei. Bald begaben wir uns abwärts Richtung Olten.

Die ganze Wanderung fand ausschliesslich auf schönen Wanderwegen statt. Das Tempo war ideal. Es herrschte ein guter Geist.

Noch zur Statistik: Zwei Damen und vier Kameraden, also insgesamt sechs Personen, waren heute dabei. Diese Wanderung hätte viel mehr Personen verdient, aber wahrscheinlich mussten noch die zahlreichen Osterhasen und gefärbten Ostereier langsam, aber sicher verzehrt und verdaut werden. Die reine Wanderzeit betrug rund drei Stunden.



Satte Bären auf Streifzug durch das unbekannte Mittelland.

Die von uns zurückgelegte Distanz beziffert sich auf rund 7,5 km.

Der Abschluss der Wanderung fand im Bahnhofbuffet Olten statt. Für den SAC ein wichtiges Lokal. Dort wurde vor 152 Jahren – fast nicht zu glauben – der SAC gegründet. Damals allerdings noch ohne Damen, welche leider erst recht spät, andere sagen zu spät, nämlich 1979 zum SAC stiessen.

Hanspeter Rütli liess es sich nicht nehmen, in seiner Schlussrede den heutigen schönen Tag nochmals hochleben zu lassen. Er dankte vor allem Samuel für die Super-Organisation der Tour, welche uns eine Gegend näherbrachte, die wenige kennen. Normalerweise saust man im Zug oder im Auto durch das Gebiet von Olten, um entferntere Ziele zu erreichen. Diesen Tag werden wir nachhaltig in unseren Gedächtnissen festhalten.

Tourenleiter: Samuel Bakaus

Bericht: Hansruedi Remund



Die Bornkapelle bietet eine grandiose Aussicht.

KINDERKLETTERLAGER IM GAULI

KLETTERWOCHE FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE, FELSKLETTERN, GRATÜBERSCHREITUNG, GLETSCHER-WANDERUNG ZUR DAKOTA, TIROLYENNE, KRISTALLE STRÄHLEN, BERGSEE-BADEN UND VIELES MEHR IM SCHÖHEN GAULIGEBIET. DIE AUSBILDUNGSPLÄTZE SIND SPEZIELL FÜR KINDER GEEIGNET.

DATUM	16.–20. Juli 2018 · Montag – Freitag
ORT	Gaulihütte SAC · Haslital im Berner Oberland
ALTER	10–16 Jahre
LEITUNG	Teddy Zumstein, pat. Bergführer
PROGRAMM	1. Tag: Anreise ins Urbachtal anschliessend Aufstieg in die Gaulihütte 2205 m. 2.–4. Tag: Klettern, Hochtouren, Dakota suchen, Kristalle strahlen und vieles mehr 5. Tag: Klettern und anschliessend Abstieg ins Urbachtal.
ZIEL	Alpine Umwelt erfahren und erleben, Umgang mit Emotionen wie Freude und Angst, Umgang mit Verantwortung, Lagerleben
PREIS	580.– inklusive Bergführerhonorar, Übernachtung in Hütten mit Vollpension.



HASLIGUIDES.CH

Teddy Zumstein · pat. Bergführer · Natel 079 681 30 53
www.hasliguides.ch oder www.gaulihuette.ch

Haslital
BERNER OBERLAND

BERGSTEIGEN
OUTDOOR
WANDERN
KLETTERN
BOULDERN
SKITOUREN
FREERIDEN
EISKLETTERN
LAWINEN-
AUSRÜSTUNG
SCHNEESCHUH
EXPEDITIONEN
FERNREISEN

DEIN ABENTEUER
BEGINNT HIER
47°36'32.6"N,
7°39'36.6"E

EISELIN
SPORT
LÖRRACH
(Deutschland)

DER
BERGSPORT-
SPEZIALIST

www.eiselin-sport.de

- Grenznah (CH-F-D)
- Kompetente Beratung
- Service / Reparaturen
- MwSt. Rückvergütung

Tel. +49 7621/167 640

Veteranen

Die Veteranen spüren den Frühling

Frühlingswanderung der Veteranen im Ossolagebiet am 22. März 2018.



Bären schleichen um die Pfützen.

Es ist fast gefährlich (nicht alpinistisch), die Begeisterung zu schildern, die sich auf den Gesichtern von uns alten Leuten widerspiegelt, wenn wir am Abend durch die langen Röhren wieder in die heimischen Gefilde fahren. Gefährlich deshalb, weil die Teilnehmerzahl sonst noch höher und der Tross nächstes Jahr noch grösser wird. Die Tourenleiter müssen sich oft mit kurzfristigen Nachmeldungen und Absagen herumplagen. Müsste man wohl Bussen einführen? Unsere Wanderungen führen durch die wunderbare Auenlandschaft der Tosa, dem Fliessgewässer, das den Monte Rosa, den Simplon-, den Albrun-, den Gries- und den San Giacomopass mit dem Lago Maggiore verbindet. Unter der Leitung des erfahrenen Bären-Bezwingers Urs A. Jäggi schlenderten die älteren Semester in gut zwei Stunden von Vogogna nach Premosello. Mico Quaranta war es diesmal nicht vergönnt, mit den Gängigen eine Wanderung hoch über dem Tal zu unternehmen. Drohende Felsstürze und Steinschlag geboten, auf dem Talweg zu bleiben. «Das het ne scho chly möge.» Immerhin umrundeten wir die Burgruine La Rocca, das Wahrzeichen von Vogogna, betraten damit den grossen Naturpark Val Grande, um nachher (knapp ohne Seilsicherung) den steilen südlichen Weg ins Tal abzusteigen. Auch die Gängigen genossen anschliessend bei schönstem Wetter die prächtige Auenwanderung.

Das mehrfache Rekognoszieren der beiden Leiter hat sich aber auch in kulinarischer Hinsicht gelohnt. Mit sechs Gängen wurde der herrliche Wein à discretion während fast zwei Stunden unterlegt, bevor der starke

italienische Kaffee, mit Grappa veredelt, den Abschluss bildete. Das frugale Mahl kostete mit Speis und Trank 30 Euro. Eine besondere Ehre war die Teilnahme von Hans Schmid. Mit seinen 96 Jahren ist er fröhlich mitgewandert. Er, der Entdecker dieser urtümlichen Täler, den man in den meisten Dörfern persönlich kennt und der die drei Auflagen des Rother-Wanderbuchs *Ossola-Täler* verfasst hat – das letzte Mal gemeinsam mit Urs A. Jaeggi –, er hat unserer SAC-Veteranengruppe und weitern Wanderleuten dieses in unser Land hineingreifende Territorium lieb gemacht. Aus diesem Grunde wurde er zum Ehrenveteran ernannt und auch ein italienischer Orden wäre am Platz. Hans ist ein Botschafter schweizerischer Wanderkultur. Zusammen mit dem CAI (Italienischer Alpenclub) und Mico Quaranta hat er manche Mullatiera wiederentdeckt und gangbar gemacht und die Einheimischen ermuntert, sich dem Tourismus in sanfter Form zu öffnen und so die Abwanderung zu stoppen.

Die Ossolaner waren von uns Schweizern andere Sitten gewohnt. In regelmässigen Zyklen marschierten Berner und Innerschweizer in ihre Täler ein und brandschatzten viele Dörfer. Das alte Domodossola war auf der Nordseite stark befestigt und noch im 1. Weltkrieg baute General Cadorono eine Linie von Befestigungen, Bunkern und Schützengräben, um Italien vor einem Vorstoss der Schweizer im Verbund mit den Deutschen zu schützen. (Die Kaiseranöver lassen grüssen.) Wenn wir Schweizer heute gesehen werden, so ist dies mit ein Verdienst unseres Kollegen und Freundes Hans Schmid.

Übrigens ist mit Ruedi Meer ein weiterer Doyen (über 90. jährig) mitmarschiert. Ruedi hat Dankesworte in eloquenter Form und in drei Sprachen vorgetragen. Der Schreiberling tut dies hier nur deutsch, dafür aber nicht minder herzlich.

Tourenleiter: Urs A. Jäggi

Teilnehmer: 49 Teilnehmer, davon mind.

12 Frauen

Foto: Ruedi Herren

Text: Paul Kaltenrieder

→ Weitere Tourenberichte auf
www.sac-bern.ch/Touren

Impressum

Bern, Nr. 2-2018, 96. Jahrgang,

Erscheint 4-mal jährlich

Verantwortliche Redaktorin:

Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45

Zustellung an alle Sektionsmitglieder

ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion

Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC

Brunngasse 36, 3011 Bern

redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst, wo nicht anders erwähnt, automatisch beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand

Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern

Tel. 031 380 14 80

E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme

Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern

Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23

E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,

Todesfälle an:

Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung,

Hofmatt 150, CH-1715 Alterswil

Tel. 079 443 13 22, mgv@sac-bern.ch

oder online via Homepage:

www.sac-bern.ch

Nr. 3-2018

Erscheinungsdatum: 17. August 2018

Redaktionsschluss: 20. Juli 2018

Redaktion: Barbara Graber

Tel. 079 277 79 45



MIX

Papier aus verantwor-tungsvollen Quellen

FSC® C023093

365 Tage.

9 Vitamine.

Eine Bank.



B E K B | B C B E

Für das Läbe.



FILIALE BERN
Waldhöheweg 1
3013 Bern-Breitenrain
Tel. 031 330 80 80

FILIALE THUN
Gewerbestrasse 6
3600 Thun
Tel. 033 225 55 10

ALLES FÜRS KLETTERN ZUM GREIFEN NAH

Vor Ihrer nächsten Route lohnt sich eine kurzer Zustieg zu uns. Denn mit dem passenden Material machen Kalk, Granit und neue Routen gleich noch mehr Freude. Bei uns erwarten Sie das grösste Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service. Und natürlich ein Team, das Ihre Leidenschaft für die Berge teilt. Willkommen bei uns.

www.baechli-bergsport.ch



BÄCHLI
BERGSPORT